

Pressebericht

Tangrintler Nachrichten

18.11.2016



Martin Selch und Hans Lautenschlager vom HerrnriederSolarstammtischvorihrerSolartankstelle mit PV-Solardach.
Aufn.: Heiner Hagen

Herrnrieder Solarstammtisch bekommt Bürgerenergiepreis

Herrnried (hh). Der Solarstammtisch Herrnried hat den Bürgerenergiepreis Oberpfalz bekommen, der vom Bayernwerk und der Regierung der Oberpfalz heuer zum dritten Mal ausgelobt wurde. Der Preis ist mit 2500 Euro dotiert und wird für eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit in Sachen umweltschonende Energieformen eingesetzt werden, wie Martin Selch, Spiritus Rektor des Stammtisches, erläutert.

Der Preis wurde dem Stammtisch vor allem für die Idee und Umsetzung eines Solarcarports verliehen, der die Herrnrieder Solartankstelle und die dort abgestellten Fahrzeuge vor den Unbilden des Wetters schützt. Die eigentlich simple Konstruktion hat ein pfiffiges Dach. Statt einer Wellblech- oder Ziegeleindeckung besteht die Dachhaut einzig und alleine aus Doppelglassolarzellen. Darunter stehen zwei Elektroautos, ein BMW i3 und ein Renault Zoe. „Und die Dachfläche von 44 qm reicht aus, um über das Jahr gesehen soviel Strom zu erzeugen, dass beide Autos ein ganzes Jahr bzw. 20.000 km fahren können“, freut sich Selch. Generell gilt die Faustregel: Ein Quadratmeter Photovoltaik-Modulfläche reicht im Jahr für 1000 km Fahrstrecke aus. Ein weiterer Clou des Daches: es lässt diffuses Licht durchdringen, sodass man nicht vollkommen im Schatten steht.

Vorbildcharakter gewürdigt

Selch und Hans Lautenschlager, ein Herrnrieder Sonnenstromfan der ersten Stunde, können sich solche Carports ziemlich gut als „Zweitnutzung“ versiegelter Flächen vorstellen. „Großparkplätze wären absolut dafür geeignet. Unten stehen die Elektroautos und drüber wird gleich der Fahrstrom erzeugt. Das ist doch optimal“, betont sie.

Auch der Vorbildcharakter der Solarenthusiasten aus Herrnried wurde mit dem Preis gewürdigt, schließlich ist der Stammtisch Anlaufstelle für viele, die sich über solche Techniken informieren wollen. Dabei schafft es der Stammtisch auch immer wieder, bei Veranstaltungen (Elektromobilitätstage in Herrnried) erstaunlich viele interessierte Bürger im kleinen Herrnried zu versammeln, das mittlerweile fünf Mal so viel Solarstrom erzeugt, als es selbst Strom verbraucht. „Dass das auch einmal anerkannt wird und dass man uns dadurch in der ganzen Oberpfalz wahrnimmt, hat uns schon ziemlich gefreut“, so Selch und Lautenschlager übereinstimmend.

Mit zehn „Stammtischlern“ waren sie am 7. November zur Preisverleihung zum Sitz des Bayernwerkes in die Lilienthalstraße 7 in Regensburg gefahren, wo ihnen der Preis überreicht wurde. Weitere Preisträger waren heuer der Pielenhofener Waldkindergarten sowie die Vereinsgemeinschaft von Pertolzshofen im Landkreis Schwandorf.

„Mit dem Bürgerenergiepreis zeichnet das Bayernwerk Bürger aus, die mit ihren Projekten und Initiativen Vorbilder dafür sind, wie sich jeder Einzelne in seinem persönlichen Umfeld als Gestalter der Energiezukunft einbringen kann“, sagte Christoph Henzel, Leiter des Geschäftsbereichs Kommunalmanagement des Bayernwerks, bei der Verleihung des Bürgerenergiepreises Oberpfalz. Um die Energiewende zum Erfolg zu führen, seien der Einsatz und die Akzeptanz der Bürger maßgeblich. „Die Themen Ökologie und Energiezukunft betreffen jeden. Die Gewinner des Bürgerenergiepreises sind wichtige Wegbereiter, um in der Gesellschaft eine breite Akzeptanz für Innovation und Technologie zu erreichen“, stellte Henzel fest.